

— 171 —

alles derartige nur relativ und individuell genommen. Bei dem einen kann Honig Gift sein, bei dem andern der Schnaps ein Heilmittel.

Und wer die Krankheitsgeschichte vom alten Marks nicht glauben wollte, dem sage ich: Der Arzt, den der Hofbur an sein Krankenlager gerufen, hat's mir selbst erzählt, der Doktor Willmann, der schon in Wolse praktizierte, da ich noch Student war, der zur Jörgle-Geschichte, soweit sie in der alte Wolse spielt, mir die besten Diagnosen geliefert hat und in Freiburg seine alten Tage beschloß. —

Nicht bloß der Jörgle und die Helene und der alte Marks sind längst nicht mehr, auch ihre Höfe, der Hofburehof und der Kirheburehof sind untergegangen. Sie wurden zerrissen und zerstückelt.

Auf dem Kirheburehof wohnen jetzt arme Leute zur Miete, und in des Hofbure Haus lebt die Witwe des Roman, kaum noch im Stand, ein Rühlein zu ernähren. Bei ihr wohnen der David, heute ein lediger Greis, und ein Dritter, ein Fünfziger. Den sieht man zur Sommerszeit an den stillen Wassern der Wolf hinauf Forellen fangen und im Winter bei den Buren des Tales Schweine schlachten. Es ist der Toni, der Sohn der Helene und des Jörgle, den nach der Mutter Wunsch der David nicht verstoßen und der in seines Großvaters Haus ein Heim gefunden hat bis zur Stunde.

